

Inhalt

- 3 *Vorwort*
- 4 *Das Studium Textiles Gestalten –
Informationen zum Fachgebiet*
- 6 *Fairo Moda -
Leihen statt kaufen*
- 48 *Basadi Women –
Ein textiles Projekt in Südafrika*
- 90 *Der akademische Schal
der Universität Osnabrück*
- 101 *Impressum*

VORWORT

Vielfältigkeit textiler Kultur

Textilien und Kleidung werden als maßgebende Teile der Alltags- und Sozialkultur, der Auseinandersetzung mit Identität, Mode- und Kostümkunde, Produktions- und Technikgeschichte, Konsumforschung, Nachhaltigkeit sowie Ästhetik und Gestaltung wissenschaftlich analysiert und methodisch-didaktisch aufbereitet.

Der Fokus des Faches liegt auf den Inhalten der Sachwelt und Lebensgestaltung, so dass vielfältige Bezüge zu fächerübergreifenden Fragestellungen vorhanden sind, etwa Digitalisierung, Transkulturelle Bildung, Menschenbild und Mode, Gesundheitserziehung, Gleichberechtigung, Globalisierung oder Erziehung zur Chancengleichheit.

Das Lehrangebot basiert auf einem wissenschaftlichen und gestalterischen Konzept, das an die Alltagskultur und Lebenswelt anknüpft und die kreative Auseinandersetzung mit der materiellen Kultur zum Inhalt hat. Am Beispiel des Textilen werden feinmotorische Fertigkeiten eingeübt, die in der zunehmend virtualisierten Welt verloren zu gehen drohen.

Der besondere Reiz des Lehrangebotes im Bachelorstudiengang liegt im Spannungsfeld von individuellen Erfahrungen mit Textilien und Kleidung im Alltag einerseits und wissenschaftlichen Analysen sowie ästhetisch-praktischer Gestaltung andererseits. Dabei interessieren Fragen nach den Wechselwirkungen zwischen Konsum und Produktion, Ökonomie, Design und Ökonomie.

Ziel des Studiums ist der Erwerb wissenschaftlicher, analytischer, gestalterischer und technischer Kompetenzen des Textilen als Grundvoraussetzung

für den Beruf der Textillehrerin/des Textillehrers in der Grundschule und der Oberschule (Sekundarstufe I).

Die im bundesrepublikanischen Vergleich gut ausgestatteten Werkstätten der Universität Osnabrück, zu denen ein digitaler und ein mechanischer Jacquard-Webstuhl ebenso gehören wie computergesteuerte Strick- und Stickmaschinen ermöglichen kreatives, technisch-gestalterisches und experimentelles Arbeiten in Projekten, einzeln und in Gruppen.

Wesentlich für die Konzeption des Textilstudiums ist die Integration von Fachwissenschaft, Gestaltung und Fachdidaktik mit ihren jeweils spezifischen Lehr- und Lernmethoden.

Ziel ist es, zukünftige Lehrerinnen und Lehrer auszubilden, die über ihr Staunen zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Vielfältigkeit textiler Kultur finden und erkennen, dass Wissen endlos und Lernen lebenslang ist.

*Prof. Dr. Bärbel Schmidt
Fachgebiet Textiles Gestalten*